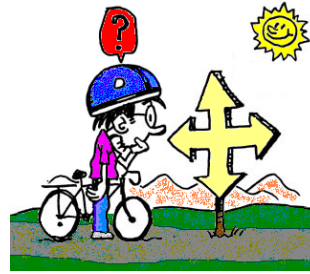


10. Fahrrad Rallye 2023



Am 13. August war es wieder soweit: 7 Mannschaften mit 40 Teilnehmer/-innen starteten bei herrlichem Wetter zur 10. Fahrrad rallye.

Als ich die erste Rallye im Jahr 2013 vorbereitet habe, hätte ich mir nicht vorstellen können, dass wir das 10 Jahre lang machen werden. Nachdem sich die erste Form mit reinen Rätseln nach 4 Jahren etwas totgelaufen hatte, wollte ich mit der Fahrrad rallye neue Wege gehen und habe mir dafür ein Jahr kreative Bedenkzeit gegeben. Neben den Rätseln sollte es Spiele geben, mit denen ich die Teilnehmer herausfordern kann. Das bedeutete jedoch auch, dass ich die Fahrrad rallye nicht mehr alleine machen konnte, ich brauchte Schiedsrichter an den Spielorten, Loslassen ist da manchmal genauso schwierig wie Helfer finden. Beides hat funktioniert und jetzt machen sogar die Teilnehmer mit und sind Spielleiter. Dafür möchte ich mich bei den Teams und Helfern nochmals herzlich bedanken.

In diesem Jahr ging die Strecke von ca. 21km zuerst nach Vorst, dann über Kleinenbroich, Pesch, Raderbroich zurück zum TCV.

Wie immer galt es zunächst, herauszufinden, wo sich die Spielstationen befinden, an denen dann die teils anspruchsvollen oder auch originellen Aufgaben bewältigt werden mussten. Dazu sollte in diesem Jahr mehr als sonst das Smartphone zur Unterstützung genutzt werden. Zum Start sollte ein Zahlenschloss geknackt werden, das daraufhin den Weg zum ersten Spiel weist, dem Spargelhof Roberts.



Hier hat der Chef extra für uns den Hof leergeräumt, damit wir möglichst viel Platz für unser "Rollors" haben. Dabei mussten kleine Holzscheiben zu einem Zielkegel gerollt werden. Das war wohl schwieriger als erwartet und ist selten gelungen. Na, das fängt ja gut an.

Danach ging es zur Realschule in Kleinenbroich, die auch mal in Büttgen vermutet wurde, trotzdem fanden sich alle beim Ziel ein. An vier langen Stangen muss ein Labyrinth so bewegt werden, dass der Golfball vom Start zum Ziel befördert wurde. Die Motivation war so groß, dass nicht alle Stäbe widerstehen konnten, und unter der Kraftaufwendung der Teilnehmer barst. An den Bruch konnte aber schnell eine Schiene angebracht werden und die Kugel konnte wieder laufen.



Der Weg zum nächsten Ziel war gut beschrieben, wenn man sich vom Stadtplan von Paris statt von Kleinenbroich nicht täuschen ließ. An der Sporthalle musste man einen Golfball in einen Blumentopf werfen. Das ist eigentlich nicht so schwer, aber aus fast 5m Höhe ist das schon etwas anderes. Die Nachbarn an der Sporthalle in Kleinenbroich werden sich gewundert haben, über so viele Radfahrer am Sonntag Morgen.



Die Krampe Dämm ist ein kleiner Park in Korschenbroich Pesch, der den meisten bisher nicht bekannt war. Dank Google Maps kamen alle in dieser grünen Oase beim Wackelbrett an. Zwischen zaghaftem Berühren des Seils,

- das dauert dann eben -, und kräftigem ziehen am Seil bis der Bock umfällt, - das dauert noch länger -, wurden alle Techniken versucht, damit die roten Blöcke nicht umfallen. Das



abschließende Betätigen der Klingel stoppte dann die hoffentlich gute Zeit. Endlich ging es zur Mittagspause nach Raderbroich. Niemand war irritiert, dass die beigegefügte Karte auf dem Kopf stand. Die Teilnehmer/-innen sammelten neue Kräfte für die noch folgenden Herausforderungen bei einem leckeren Snack und isotonischen Getränken. Aber auch hier warteten wieder knifflige Rätsel, die fast von allen grandios gelöst wurden.



Gestärkt, guter Dinge und gespannt auf die nächsten Aufgaben ging es weiter über die Landstraße hin und zurück, dann übers Feld zur Hochzeitswiese. Hier ging es um Ringe, wie passend zu dem Ort. Diese mussten an einem Galgen hängend eingehakt werden. Gar nicht so einfach, besonders wenn man unter Zeitdruck steht.



Dann ging es ein kurzes Stück über die Felder, bis zu unserer Bank. Dort stand ein Klassiker der Fahrradrallye, das Fechten, auf dem Programm. Der Wind war diesmal ein zusätzliches Handicap, er hat die fallende Scheibe unkontrolliert weggepustet. Aber auch hier waren noch alle hochmotiviert und kräftig dabei, was leider ein Degen nicht überlebte.

Über eine eher schlechtere Strecke oder über einen längeren Weg ging es zur letzte Aufgabe. Diese verlangte den Teilnehmern noch einmal alles ab. Es sollte ein Ball über eine Rampe in einen Korb gerollt werden. Warum sieht immer alles so einfach aus und ist dann doch kaum zu schaffen?



Jetzt noch ein kleines Stück zurück zum TCV, wo unsere Gastronomie auf die müden und durstigen Kämpfer schon wartet.



Der Vorstand hat es sich bei dieser Jubiläumsrallye nicht nehmen lassen, dem Ausrichter und seiner Frau mit netten Worten und Präsenten zu danken. Ich habe dann die Geschichte der Fahrradralley ein wenig aufgezeigt und den Helfern mit Worten und einem kleinen Geschenk gedankt.



Alle sind gesund angekommen und haben den Tag genauso genossen wie ich die Vorbereitung.

Aber letztlich sind wir ein Sportverein und da gibt es meistens einen Sieger und ein Team hat dann auch die meisten Punkte erreicht, aber hier hat es eigentlich nie wirklich Verlierer gegeben.



Zuletzt forderten die Teilnehmer eine Fortsetzung der Fahrradralley im nächsten Jahr. Mal sehen, wie es so weitergehen wird...

Peter Kießhauer
August 2023